

Erfahrungsbericht Marmara University Istanbul, Türkei

Vorbereitung

Es gab viele Zielländer, in denen ich gerne studiert hätte, letztlich ist es die Türkei geworden. Ich wollte schon immer mal in Istanbul wohnen – warum nicht jetzt?

Nachdem ich den Bewerbungsprozess in Oldenburg vollendet habe, kam relativ schnell eine Mail von der Uni in Istanbul. Alle weiteren Schritte wurden mir mitgeteilt und es konnte los gehen! Außerdem meldete sich mein Erasmus-buddy schon vorsorglich bei mir, um mir Hilfe bei jeglichen Angelegenheiten anzubieten.

Ankunft

Ich war vorher schon wenige Male in Istanbul und generell finde ich mich gut in neuen Umgebungen zurecht, daher brauchte ich keine Hilfe meines Buddys. Ich wusste ungefähr, wo ich hinmusste, deswegen war ich zuversichtlich. Ich bin am „alten“ Flughafen (Sabiha Gökçen) gelandet, von wo aus man sehr gut mit Bussen in alle Teile Istanbul gelangt. Für den öffentlichen Verkehr in Istanbul benötigt man eigentlich eine „Istanbulkart“, jedoch kann man in den Shuttle-Bussen (Havabus) vom alten Flughafen noch Bar bezahlen. In den regulären Bussen geht das leider nicht.

(Die Shuttles vom „Neuen“ Flughafen akzeptieren nur die Istanbulkart oder Kreditkartenzahlung. Die Istanbulkart kann man ganz einfach neben der Bushaltestelle bekommen. In manchen Fällen - sollte man hoffnungslos überfordert aussehen - lassen einen die Busfahrer auch kostenlos mitfahren. Man muss nur lieb oder verzweifelt gucken.)

Die Shuttles fahren Zentrale Knotenpunkte in der ganzen Stadt an.

Meine WG war glücklicherweise relativ zentral gelegen, sodass ich den Rest laufen konnte.

Unterkunft

Leider bietet die Marmara University keine Unterkünfte für ausländische Studenten an - man muss sich selber drum kümmern. Eine vernünftige Unterkunft in Istanbul zu finden kann sich gegebenenfalls als schwer herausstellen. Das Vermieten an ausländische Studenten ist ein lukratives Geschäft und lockt leider auch „schwarze Schafe“ an. Jedoch denke ich, dass jeder, bei ausreichender Recherche, die passende Unterkunft findet! Mein Buddy bot mir an, mir bei der Wohnungssuche zu helfen, doch glücklicherweise habe ich auch das alleine geschafft. Trotzdem kann ich Jedem ans Herz legen, die Hilfe anzunehmen – ich hatte in dem Fall einfach Glück!

Meine WG war gut gelegen und in einem der beliebtesten Viertel Istanbul.

Genauer war ich in „Moda“, im Stadtteil „Kadiköy“. Ich habe versucht möglichst dort eine Unterkunft zu finden, da meine Uni relativ nah gelegen war und Kadiköy generell unter Studenten sehr beliebt ist. Meine WG war sehr groß, ebenso mein Zimmer. Das ist nicht immer so! Es war alles Wichtige an Ausstattung vorhanden, es hat mir an nichts gefehlt. Für türkische Verhältnisse war mein Zimmer relativ teuer, jedoch muss man bedenken, dass Istanbul generell teurer ist. Im Vergleich zu anderen Austauschstudenten habe ich etwa

gleichviel bezahlt – dafür war meine WG bzw. mein Zimmer, meiner Meinung nach, die beste Wahl. Mein Zimmer war ausgestattet mit einem großen Bett, Schreibtisch und -stuhl, Couchsessel, Schrank, Nachttisch mit Lampe und Balkon. Den Balkon habe ich mir mit einem meiner Mitbewohner geteilt.

Auch in der Küche hat es an nichts gefehlt, sogar eine Fritteuse und ein Sandwichmaker waren vorhanden!

Das Wohnzimmer war groß, alles Wichtige war vorhanden und mit einem (Schlaf-)Sofa ausgestattet, was für eventuelle Gäste interessant ist.

Falls es unerwarteter Weise doch etwas zu bemängeln gab oder etwas fehlte, hat sich der Hauptmieter um alles gekümmert.

Universität

Die Marmara University ist eine der ältesten der Türkei und genießt einen guten Ruf. Mit rund 70k Studenten lässt es sich nicht vermeiden, einige Fakultäten auf verschiedene, zum Teil weit verstreute, Campusse zu verteilen. Alle meine Kurse waren auf türkisch, jedoch gibt es, je nach Studienfach, auch genügend Kurse auf englisch und teilweise sogar deutsch. Da ich zwei Fächer studiere, hatte ich leider an zwei verschiedenen Campussen Vorlesungen und Seminare. Da ich hauptsächlich Sportmodule gewählt habe, war ich die meiste Zeit auf dem Sport-Campus, der, wie sich herausstellte, leider relativ weit entfernt war. Der „Haupt-Campus“ (Göztepe) war von Kadiköy aus sehr schnell zu erreichen, der Sport-Campus (Anadolu hisari) war mindestens eine Stunde entfernt, je nach Verkehrslage. Da meine Türkischkenntnisse zwar für alltägliche Situationen reichen, jedoch noch ausbaufähig sind, entschied ich mich dazu, meine jeweiligen Dozenten bereits vor den ersten Vorlesungen persönlich zu kontaktieren, um über den Verlauf des Semesters und den jeweiligen Prüfungen zu sprechen. Alle Dozenten erwiesen sich als kooperationsfreudig und so einigten wir uns darauf, entweder Prüfungen auf englisch zu absolvieren oder Prüfungsleistungen in anderer Form zu erbringen. So habe ich z.B. statt einer Prüfung eine Hausarbeit + Präsentation gehalten.

Wenn man offen und höflich mit Dozenten spricht, lässt sich immer eine passende Lösung finden! Ich habe die Uni in Istanbul als sehr hilfsbereit erlebt und mir wurde bei jeglichen Angelegenheiten geholfen. Organisatorische Dinge, wie Residence-Permit, Studentenkarten etc. wurden alle über das International Office der Uni geregelt. Man selbst musste sich um wenig kümmern.

Da ich aktuell noch im Anrechnungsverfahren meiner Leistungen bin, kann ich dazu nicht viel sagen. Jedoch bin ich hier guter Dinge!

Leben

Zum Leben in Istanbul lässt sich so vieles sagen, jedoch sollte jeder einfach selber seine Erfahrungen sammeln. Istanbul ist so riesig, so vielfältig und so vieles mehr, dass man es gar nicht verstehen könnte, ohne selbst da gewesen zu sein.

Das ESN-Network meiner Uni war sehr engagiert und hat wöchentlich Events organisiert. Sei es ein Pub-crawl, eine Erasmus-Party, ein Wochenende am Mittelmeer im Partyurlaub,

mehrtägige Reisen in andere Städte und Regionen und und und. Aber auch abseits des ESN-Networks gibt es jeden Tag Neues zu erleben. Ich war fünf Monate in Istanbul und habe das Gefühl, trotzdem nur einen Bruchteil gesehen und erlebt zu haben.

Bei schönem Wetter bin ich gerne mit der Fähre zu den Prinzen-Inseln gefahren, um dort einen Tag abseits des Trubels zu genießen. Unzählige Cafés und Bars bieten atemberaubende Ausblicke über die Stadt. Überall gibt es leckeres Essen zu günstigen Preisen. Shoppingmöglichkeiten gibt es mehr als genug. Es ist für jeden was dabei!

In Istanbul gibt es **ALLES!**

Man muss nur wissen, wo man es findet.

Um in Istanbul von A nach B zu gelangen, benötigt man, wie bereits erwähnt, eine Istanbulkart. Anfangs sollte man sich eine Reguläre an den jeweiligen Automaten besorgen, später erhält man eine Studentenkarte. Die Studentenkarte kostet im Monat 40 Lira, was ca. 6 Euro entsprechen (Stand 13.2.2020). Dafür hat man dann 200 Freifahrten im Monat. Sollte man dieses Kontingent erschöpfen, fährt man mit der Studentenkarte zum halben Preis. Generell ist sind öffentliche Verkehrsmittel relativ günstig. Dennoch kann ich jedem nur empfehlen ab und an mal ein Taxi oder einen „Dolmuş“ (Sammeltaxi) zu nehmen. Ich habe einige sehr witzige Fahrten in Taxen erlebt und bin in Rekordzeit zwischen zwei Kontinenten hin und her gefahren. Lediglich drauf zu achten ist, dass Taxifahrer sowohl Touristen als auch Einheimische gerne übers Ohr hauen wollen. Wer sich vor Ort auskennt oder Navigationsprogramme (Google Maps etc.) nutzt, ist aber auf der sicheren Seite. Am besten hat man immer jemanden dabei, der gut türkisch spricht, dann sollte nichts passieren. Im Dolmuş zahlt man einen Festbetrag (wenige Lira), dieser fährt aber erst los, wenn das Fahrzeug voll ist.

Fazit

Ich habe in Istanbul eine unglaubliche Zeit erlebt und möchte die Erinnerungen nicht mehr missen! Tolle neue Freundschaften wurden geknüpft und Erfahrungen gemeinsam gesammelt.

Wem in Istanbul langweilig wird, der ist selber schuld!

Ich hätte meinen Aufenthalt gerne um ein weiteres Semester verlängert, jedoch war es mir aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Dennoch weiß ich, dass ich jederzeit Anlaufpunkte habe, sollte ich mal kurzfristig einen Urlaub in Istanbul planen.

Ich kann Istanbul jedem nur wärmstens empfehlen, ich kenne niemanden, der nicht wieder zurück möchte! Es erwartet einen ein unglaubliches Erlebnis und wertvolle Erfahrungen!

Meine Email-Adresse möchte ich hier nicht öffentlich teilen, jedoch stehe ich gerne bei Fragen zur Verfügung. Hierfür kann der Kontakt über das ISO oder den jeweiligen Koordinator_Innen gerne gesucht und an mich weitergeleitet werden.